

ge erhalten¹³ vnd Jst dorzu die eleuation¹⁴ desselben blibbenn, wollenn auch die nicht abkomen¹⁵ lassen. Bey denn begrebnussen¹⁶ aber der todten Jst bey vns dysser brauch, das die alden responsoria vnd gesenge, so aus denn vigilien¹⁷ genommen vnnd sunst ^hchristliche gesengeⁱ aus der heiligen schrifft^h dorbey gesungen vnd also die begrebnus mith bethen vnd singen cristlich vnd eherlich celebrirt werdenn vnd vnsers verhoffens, weyl disses dem brauch der althen kirchen nicht vngleich, werden Ewer key. Maytt. des artikels halben der Jn gemeyn¹⁸ redett von begrebnus [24v:] nach der aldenn kirchenn brauch¹⁹ mith vns genedigst auch zufriden seyn. So habenn wir auch vor etzlichen Monaten vnser prediger Erforderd,²⁰ Jnen auffs ernstliche gebothenn, widder Ewer key. Maytt. Ordenunge des Interimß nicht zu predigenn, redenn ader zu schreiben, das sie gewilligt vnd gehalten, wilchs auch mith andernn vns zugehörig vnd vnderthone gleiche meynunge haben soll. Vnd Jst derhalben vnser ganz vnderthenigste vnd dinstlichste bitt, Ewer key. Maytt., alß vnser allergenedigster her, wolthe mith vorger,²¹ auch itzigenn vndertheniger andttwordtt mith vns genedig zufridenn seyn.^j [25r:] Wollen auch sunstenn doebenebn vns alles gehorsams mith darstreckunge²² Leybs vnnd guths nach höchstem vromogenn gegenn Ewer key. Maytt. alß vnser rechte, Naturliche vberkeytt hal-

^{h-h} am Rand eingefügt für: „von gelerten leuthen gemacht“.

ⁱ geändert aus: „litter“.

^j gestrichen: „Ob wir auch Jn der Eyl vnd kortz auffe yemand die bewilligthenn artikel fugklich [zweckmäßig] nicht anrichten kunthen, Eynheytt etlicher punct halben mith vns genedigste geduldt tragen, weyl wir Nach gelegenheytt [Lage] vnser herschafft vnd vnderthonen, auch der vmblygenden Nachbarn halben Jnn disser verenderunge bedechtiglich fharen [vorgehen] müssen. Doch soll ann voltzihunge der [25r:] selbigen keynn mangel vorstehenn.“ Zur politischen Abhängigkeit der Grafen von den wettinischen Kurfürsten und zum Umgang der Mansfelder Grafen mit dem Interim: vgl. Wartenberg, Interim in Mitteleuropa, 235–242.

¹³ behalten, bewahrt. Vgl. Art. erhalten, in: DWb 3, 835.

¹⁴ Luther behielt in seiner Deutschen Messe die Elevation von Hostie und Kelch (große Elevation) zunächst bei, bis sie in der Wittenberger Pfarrkirche durch Bugenhagen 1542 abgeschafft wurde, nachdem sie in der Schlosskirche anscheinend schon 1539 abgeschafft war. Vgl. Meyer, Elevation; Alfred Niebergall, Art. Abendmahlsfeier III. (16. bis 19. Jahrhundert), in: TRE 1 (1977), 287–310 bes. 290f; Wolfgang Hinz, Art. Abendmahlskelch, in: RGG⁴ 1 (1998), 54f; Luther, WA 19, 99f. (Deutsche Messe, 1526).

¹⁵ Eigentlich „entfremden, losmachen“, hier im Sinne von „abschaffen“. Vgl. Art. abkommen, in: DWb 1, 63.

¹⁶ Zum Ablauf der Totenmesse: vgl. Friedemann Merkel, Art. Bestattung IV (Historisch), in: TRE 5 (1980), 743–749; C. Kreuzwald, Art. Begräbnis (kirchliches), in: WWKL² 2 (1883), 189–204; Angenendt, Religiosität, 677–683.

¹⁷ Vigil bezeichnet den Tag, der einem höheren Festtag vorausgeht (vgl. die Bezeichnung Ostervigil für den Ostersonntag). Allerdings wird auch das Officium bei Begräbnissen Vigil genannt. Vgl. Karl Ernst Schrod, Art. Vigil, in: WWKL² 12 (1901), 951–953; Angelus A. Häussling, Art. Vigil, in: LThk³ 10 (2001), 785–787.

¹⁸ allgemein. Vgl. Art. Gemein, in: DWb 5, 3170.

¹⁹ Vgl. Augsburger Interim XXIV (Von der gedechtnus der verstorbnen in Christo), 128–133.

²⁰ einberufen. Vgl. Art. erfordern, in: DWb 3, 804.

²¹ vorheriger. Gemeint ist das Schreiben der Mansfelder Grafen an Karl V. vom 23. August 1548.

²² Hingabe, Aufopferung. Vgl. Art. Darstreckung, in: DWb 2, 794.